

Eine gezieltere Berufswahl soll den Fachkräftemangel beheben

Zum Schulanfang setzt sich Bildungsdirektorin Monica Gschwind in der Berufsfachschule Muttenz für die Berufsmatur ein

Von Thomas Dähler

Muttenz. Für Schulabgänger mit guten Leistungen und einem Flair für die Arbeitspraxis ist die Berufsmatur eine attraktive Alternative zur gymnasialen Matur: Dies ist die zentrale Botschaft der Baselbieter Bildungsdirektorin Monica Gschwind zum Schulanfang. Sie hatte die Medien gestern zu einem Augenschein in die Gewerblich-industrielle Berufsfachschule in Mut-

tenz eingeladen. Der Weg der dualen Ausbildung mit Berufslehre und Berufsmatur sei attraktiv und könne mit-helfen, den herrschenden Fachkräftemangel in der Berufswelt zu beheben, sagte Gschwind. Es sei wichtig, dass die Jugendlichen und ihre Eltern bei der Berufswahl die Möglichkeiten kennen-lernen, die ihnen der Weg über die Berufsmatur biete. Zu oft werde heute der Fokus nur auf die gymnasiale Matur gelegt und der Stellenwert der Berufsmatur falsch eingeschätzt. Berufsmaturitäts-Absolventen verfügten bereits nach drei oder vier Jahren über zwei Abschlüsse und seien deshalb topfit für die Arbeitswelt.

Vielfältige Berufsziele

Die Medienvertreter konnten sich gestern vor Ort vom hohen sprachlichen Niveau einer Maturitätsklasse ange-hender Informatiker im letzten Lehr-jahr überzeugen. Diese legten auch ihre Berufsziele offen, die von der Gründung eines eigenen Unternehmens bis zum geplanten Studium an einer Fachhochschule reichen. Dies ist denn auch ein grosser Vorteil der Berufsmatur: Die beruflichen und schulischen Fort-setzungsmöglichkeiten nach der Matur sind sehr vielfältig. Über die einjährige anschliessende Passerelle ermögliche sie heute auch ein Studium an einer Universität, an der ETH oder an einer Pädagogischen Hochschule.

Wer heute eine Berufslehre mit Berufsmatur absolviert, besucht neben den für die Lehre nötigen zwei Schultagen pro Woche einen zusätzlichen Tag für die Berufsmaturität, die sogenannte BM 1. Möglich ist es auch,



Erster Schultag in Muttenz. Monica Gschwind zu Besuch in einer Berufsmatur-Klasse. Foto Nicole Pont

die Berufsmaturität mit der BM 2 nach Abschluss der Berufslehre in einer ein-jährigen kompakten Ausbildung zu erwerben. Die Maturitätsausbildung ergänzt die Berufslehre durch eine erweiterte Allgemeinbildung und durch zusätzliches Fachwissen. Die Unter-nehmen müssen zwar einen Tag mehr pro Woche auf die Lernenden im Betrieb verzichten, können aber später vom Fachwissen profitieren, wenn sie

die Fachkräfte länger an das Unter-nehmen binden wollen.

Die Zahl der Absolventen der BMS 1 ist rückläufig, in Muttenz bereits seit 2013. Ein Vergleich zwischen der gymnasialen Matur und der Berufsmatur zeigt auf, dass Baselland nach wie vor eine hohe Quote an gymnasialen Matur-Absolventen aufweist. 2016 belief sich die Quote der gymnasialen Matur auf 21,4 Prozent, diejenige der Berufsmatur auf 17,4 Prozent.

Landratsvorlage in Vorbereitung

Bildungsdirektorin Gschwind hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, das vor-handene Informationsdefizit zu beheben. «Es hat sich gezeigt, dass noch immer viele Eltern, Schüler und zum Teil auch Lehrer die Berufsmatur gar nicht kennen oder ihren Stellenwert falsch einschätzen», sagte Gschwind. Sie kündigte deshalb eine politische Vorlage an den Landrat an, mit der die Laufbahnorientierung gezielter gestaltet werden soll. Der Berufswahlprozess müsse über alle Stufen hinweg besser gefördert werden. Schon in der Primarschule brauche es altersgerechte Berufsinformationen.

Christopher Gutherz, Rektor der Berufsfachschule Muttenz, wies auf die Vorteile der gleichzeitigen praktischen und schulischen Ausbildung hin. Die beständen darin, dass nicht erst nach einer langen Schul- und Studienzeit noch Erfahrungen in schlecht bezahlten Praktika nachgeholt werden müssten. Im Gegenteil: Die Auszubildenden könnten bereits vollwertige Arbeiten übernehmen und oft auch bereits mit Kunden in Kontakt stehen. Gegenüber

den Ausbildungsbetrieben bemühe sich die Berufsfachschule, Praxis und Theorie zu koordinieren. Auf dem Weg zur Berufsmatur werde Fachwissen aus rund 20 Berufen mit «einer gesunden Portion Allgemeinbildung» ergänzt, sagte Gutherz. Dieser «sogenannte Königsweg» sei zwar sehr anspruchsvoll. Das Maturitätszeugnis bestätige den Absolventen dafür aber auch hohe Berufskompetenz, Leistungsvermögen und Leistungswillen.

ANZEIGE

LIQUIDATION

Johann Wanner Weihnachtscafé

Wir setzen den Fokus auf unser Kerngeschäft - Weihnachten! Aus diesem Grund liquidieren wir den Inhalt der Weihnachtsstuben an der Schneidergasse 7.

Wann: 16. - 19. August 2017
jeweils ab 10:00
Wo: Weihnachtscafé
Schneidergasse 7
4051 Basel

Zum Verkauf stehen Antiquitäten,
Dekoartikel, Möbel, Schilder,
Weihnachtsschmuck u.v.m.

Bei Fragen sind wir erreichbar via
info@johannwanner.ch oder
telefonisch unter **061 261 48 26 (Zentrale)**
061 261 50 00 (Liquidation)

ANZEIGE

academia
learning



**Erwachsenen-Matura:
mit 6 Fächern an die Uni.**

academia-learning.ch
Basel und Reinach
Tel. +41 61 260 20 25